

1601 Juni 14.

A

EMPFEHLUNGSSCHREIBEN, ERLASSEN VON AMMANN UND RAT VON STADT UND
 AMT ZUG ZUHANDEN DER AN DER JAHRRECHNUNG¹ IN BADEN
 WEILENDEN TAGSATZUNGSGESANDTEN DER IN DEN FREIEN ÄMTERN
 REG. [VII] ORTE [- VIII ALTE ORTE AUSG. BE -] ZUGUNSTEN
 DES NEUGEWÄHLTEN LANDVOGTS DER FREIEN ÄMTER, HANS III.
 MEIENBERG²

EA V 1, 568 h

"WJER Amman unnd Rath der Statt unnd Ambtt Zug Thund khuond unnd Bekhennend offentlich manecklichen Jnn krafft diss Brieffs, das ... [uff] hütt dato vor uns erschynen der Ersamm ... Hans Meyenberg uss der gmeind Mentzingen Unser Lieber unnd gethrüwer mittrath, unnd uns widerumb er Jnnerett wye das er verschynen A.º 1600. denn ersten Sontags Meyen [d.h. am 7. Mai] uff ann unser Jerlichen unnd gewonlichen Landtsgmeind Zuo einem Landtvogtt Jnn die fryen Embtter dess Ergeüws erwelt worden, Damals aber daruff etwas wider willens wegen syner frygeblickeitt enttstanden gegen denn ubrigen auch daselbsten regierenden Ohrtten als wann er oder synige inn der wahl zu solcher Landtvogty ettwas denn gmeynen Eydtgnossischen satzungen Zu wider solttend gehandelt haben, Unnd daruff er uns umb fürpitt, ann gedachtter ubrigen Regierender Ohrtten gesandten, damals Zu Baden [an der am 25. Juni 1600 begonnenen Jahrrechnung]³ by einanderen versambtt, angelangtt unnd von uns erbetten, welche gesandten aber sich damals wider gmeyne uffgenommne satzungen kheines anderen endtschliessen wellen, dann so er Lutt gesteltester Ordnung syn ghorsamme thuoe unnd deselbigen von syner Oberkheitt eynen ordenlich besigleten schyn bringe, werde alsdann by Jren herren Unnd Oberen Jnn annzunemmen nitt ermanglen, Als nun aber er dessen verstendigett unnd denn widerwillen gespürtt, so hatt er glich als bald für uns gantz gebottnen Rath kheertt, unnd uss denen ursachen darmitt er kheinen unwillen schaffe auch vil umbkosten unnd Zanck sambtt der wyttleüffickeitt vermitten, solche Landtvogty von synen handen mitt mund unnd mitt hand, widerumb Zu unseren handen unnd gwaltt gesteltt unnd gantzlichen übergeben, also das wier künfftige Landtsgmeind A.º 1601. wol mögen unnd sollen solche Landtvogty mitt einem ehrlichen man nach unserm gefallen besetzen, unnd einen anderen ann syn statt Ordnen, Welches alles nun also inn syner übergebung Jnn ruow verbliben, biss verschynen ersten [Maien-]Sontags [d.h. am 6. Mai] diss Lauffenden 1601. Jars da wier unsere gewonliche Landtsgmeind gehalt-

ten, unnd durch unseren Amman [von Stadt und Amt Zug, Johann **Nuss-
baumer**] ein gantze Lantzgmeind berichtten lassen, wye das obbemelt-
ter Hans Meyenberg solche vogty dess Ergouws widerumb Zu Jren handen
gwaltt dieselbig nach Jrem gevallen Zuobesetzen ubergeben, da fürwar
er Hans Meyenberg solche ubergab ann einer offnen Landtsgmeind, auch
selbst mundtlichen vorgeoffnett unnd sy gebetten solche vogty mitt
einem anderen ehrlichen man Zuobesetzen, über diss alles als nun ein
umb: unnd durchfrag umb ein Landtvogtt ann die fryen Embtter besche-
hen so ist widerumb uff ein nüwes ann bemeltten Hansen Meyenberg ge-
rathen, unnd sunst kheines anderen nitt gedachtt sonders er widerumb
mitt einheliger unnd einmudiger stimm Zu gedachter Landtvogty er-
weltt worden, Unnd diewyl nun die Zytt synes uffrytts verhanden,
unnd er wie brüchlich die huldigung vor denn gsandten der Jarrech-
nung Zu Baden thun sollte, so hat er uns Underthenigst umb fur-
gschriffitt angelangt unnd gebetten, dessen wier uns nitt weigern
wellen. Jedoch bevor darmitt gmeinem Eydtgnossischem uffnehmen nach-
khommen Jme denn gewöhnlichen Eyd wegen practicierens unnd ussge-
bens, sidthar als er uns Zuvor solche Vogty widerumb übergeben ann-
gemutett, welches er frywyllig gethan Unnd by demm Eid denn er uns
Zuthun schuldig anngelobtt unnd geschworen das er selbsten person-
lich noch niemandt von synettwegen uss synem bevelch, in kheinerley
gstatlt noch form auch Jnn kheinen wyss noch weg, sydthar als er uns
solche Landtvogty übergeben umb dieselbige weder practiciert ge-
tröltt mielt noch gaben ussgeben noch versprochen dann er sich für-
war solcher wahl nitt meher versehen, sunders derselbigen gantzli-
chen entzigen Unnd begeben ghabtt,

Hieruff so Jst unnd langtt unnsere gantz fründtlich Eydtgnossisch
unnd hertzlich ersuchen unnd pitten ann Alle ... herren gesandten
der übrigen nebens uns Regierenden Ohrtt, dismals Zu Baden uff der
Jarrechnung versambtt, sy wellend gnedigst ermelten Hansen Meyen-
berg als künftige Zwey Jar Zu einem Landtvogtt der fryen Embtteren
bestettigen unnd annehmen, khönnend wier üwch sambtt unnd sonders
wol vergwüssen das er (als er sich dann gnugsamm vor uns anerbotten)
gegen den underthanen unnd mencklichen dergestaltt wirdt haltten
unnd tragen, als einem eherlichen frommen uffrechtten mann (für wel-
chen wier Jnn haben unnd erkennen) gebürtt unnd Zustatt, also das
synetthalber mencklicher unklagbar erfunden werden sol, Unnd darmitt
Jer die herren gsandten üwch khein bedencken einicher gfar so inn
syner anderen wahl gebrucht were worden oder Jm künftigem gebrucht
werden möchte, nitt machend, so fuogend wier üwch Zuvernehmen das
wier einhelig verschyner lettster Landtsgmeind ein gmeynes uffnehmen
gethan, das fürterhin Zu ewigen Zytten khein Landtvogtt es sye wohin
es welle uss unserem Ohrtt ein Jar vor synem uffrytt solle erweltt

werden, *sonders allererst Jnn demm Jar Zu Meyen Jnn welchem er uff-
rytten sol, Sind also gutter hoffnung Jer die herren gsandten uns
umb sovil eheren unnd unsers Ohrtts frid ruw unnd einickeitt be-
trachtten, dann wo wier was unruw bekhommen solttend, haben wier
gutt wissens Jer khein gevallens darab tragen wurdend, wellend hye-
mitt vilbemelkten erwelkten Landtvogtt Meyenberg, in annsehung sy-
nes vor uns gethanen unnd anngelobtten Eidts, gnedig bedancken unnd
zu gnaden uff unnd annemmen, darmitt er gespüren unnd erkennen dis-
ser unser fürpitt wol genossen haben, da begerend unnd wellend wier
Jeder Zitt Zu aller fürfallender glegenheitt mitt Lyb unnd gutt umb
uwere herren unnd Oberen die Jrigen unnd umb üwch sambtt unnd son-
ders, nebet demm wier üwch Zu aller Eydtgnossischer thruw Liebe
dienst unnd fründtschafft, von hertzen wolgeneigtt, guttwillig Zu-
beschulden unnd erwidern weye dann mitt der Zitt geliebtts Gott, inn
denn wercken sol erkhendt werden, welchem allem Zu wahren Vesten
Uhrkhundt so habend wier unser Statt gewonlich Secret Jnsigel of-
fentlich hieruff trucken unnd geben lassen ..."*

- 1) *s. EA V 1, 566 (Nr. 433). Stadt und Amt Zug war an dieser am 1. Juli 1601 beginnenden Jahrrechnung durch Beat Jakob **Frei** und Johann **Nussbauer** vertreten.*
- 2) *Hans Meienberg hatte 1600 seine Wahl als Landvogt der Freien Ämter nur durch Trölen zustande gebracht, weshalb ihn die reg. Orte als Landvogt nicht anerkennen wollten und Stadt und Amt Zug zu einer Neuwahl aufgefordert wurde. Die Zuger Landsgemeinde von 1601 bestätigte aber erneut die Wahl Meienbergs als Landvogt. Unter dem Protest von Uri, Schwyz und Unterwalden wurde er schliesslich von der Mehrheit der reg. Orte als Landvogt der Freien Ämter bestätigt, s. dazu Aschwanden/Landvögte 71 Nr. 14 sowie SSRQ Aargau II/8 269, ferner Zurlaubiana AH 9/2, AH 17/26 und AH 67/54.*
- 3) *s. EA V 1, 545 (Nr. 414). Stadt und Amt Zug war dabei durch Hans III. Meienberg und Beat **Heinrich** vertreten.*

Kopie oder Konzept, vom Zuger Stadtschreiber **Konrad III.** Zurlauben AH 119, 55-56

10

1653 März 25., Schüpfheim

A

SCHREIBEN VON LANDESBANNERMEISTER¹ UND GESCHWORENEN [DES AMTES
ENTLEBUCH] AN DEN PFARRER VON RUSWIL UND DEKAN DES
DEKANATS SURSEE [MELCHIOR LEUTHARD], RUSWIL

*"Ehrwürdiger ... herr dechän Nebet unserm fründtlichen gruoss ...
könent wir nit underlassen zuoschreiben weilen wir Eüwer Ehrwürde
angesprochen habent das ihr uns by den H. gesanten [der VI kath. Or-
te - VII ausg. LU]² unsere Artikel³ [betreffent den Rechtspruch von*